

Lorentzweiler fordert Fentingen

Erste Standortbestimmung am zweiten Spieltag in der Volleyballmeisterschaft

VON ROLAND FRISCH

Der zweite Spieltag der Volleyballmeisterschaft könnte für den amtierenden Meister bei den Männern, Strassen, der mit Bartringen einen weiteren Herausforderer empfängt, schon richtungsweisend sein.

Wie haben die Strassener Lentz, Funk und Co. das verlorene Auftaktspiel gegen Lorentzweiler verkraftet? Das ist die Frage, die sich vor dem zweiten Spieltag der Volleyballmeisterschaft stellt.

Strassen hat das Potenzial, um die mit großen Zielen in die Saison gestarteten Bartringer zu besiegen. Doch der Meister muss im Derby eine Leistungssteigerung an den Tag legen, um einen weiteren Rückschlag zu verhindern. Sollte Bartringen leer ausgehen, wird es am Sonntagabend nur noch einen unbesiegten Leader geben: Fentingen oder Lorentzweiler. Der Pokalsieger, der Heimrecht genießt, geht als Favorit in diese Begegnung, denn mit dem neuen Diagonalangreifer Kolacny hat das Team noch an Durchschlagskraft gewonnen. Es wird sich zeigen, ob Lorentzweiler mit den Besten mithalten kann oder ob der Sieg gegen Strassen vor einer Woche eine Eintagsfliege war.

Esch empfängt bereits heute Abend in einem vorgezogenen Spiel die neu formierte Diekircher Mannschaft und sollte zu Hause die volle Punktzahl einfahren. Walferdingen wird wohl kaum Mühe haben, sich gegen den Aufsteiger aus Petingen zu behaupten.

Frauen aus Walferdingen und aus Strassen favorisiert

Bei den Frauen werden wohl der Titelverteidiger aus Walferdingen, sowie das junge Team aus Strassen - nach seinem haushohen Sieg gegen Steinfort - weiterhin an der Spitze der Tabelle bleiben. Der Meister dürfte in Petingen nichts anbrennen lassen. Strassen dürfte mit den schwächer eingestuften Frauen aus Mamer wenig Probleme haben. Nach



Fentingen geht am Sonntag als Favorit in das Duell mit den Gästen aus Lorentzweiler. (FOTO: SERGE DALEIDEN)

dem doch teilweise schwachen Auftreten des Meisterschaftsfavoriten aus Diekirch im Auftaktspiel gegen Petingen muss eine Leistungssteigerung her, will man nicht gegen die wiedererstärkten Frauen von der Gym ins Straucheln kommen.

Diekirch ist sicher das bessere Team, doch die Leistung auf dem Spielfeld muss stimmen, sonst könnte es sehr eng werden. „Solch eine Leistung wie gegen Petingen dürfen wir uns nicht noch mal erlauben. Wir sind mit unseren neuen Spielerinnen eigentlich stabiler geworden, nur hat man dies nicht immer gesehen“, so die Diekircherin Frisch.

Steinfurt geht seinerseits als klarer Favorit gegen den Aufsteiger aus Fentingen aufs Spielfeld und dürfte sein Punktekonto somit eröffnen.

PROGRAMM

MÄNNER - NOVOTEL LIGUE

Heute:
20.30: Esch - Diekirch
Morgen:
20.00: Petingen - Walferdingen
20.00: Strassen - Bartringen
Am Sonntag:
16.00: Fentingen - Lorentzweiler

1. Diekirch	1	1	0	3:1	3
1. Fentingen	1	1	0	3:1	3
3. Lorentzweiler	1	1	0	3:2	2
3. Bartringen	1	1	0	3:2	2
5. Strassen	1	0	1	2:3	1
5. Esch	1	0	1	2:3	1
7. Walferdingen	1	0	1	1:3	0
7. Petingen	1	0	1	1:3	0

FRAUEN - NOVOTEL LIGUE

Morgen:
17.30: Strassen - Mamer
18.00: Petingen - Walferdingen
18.00: Gym Bonneweg - Diekirch
Am Sonntag:
14.00: Fentingen - Steinfort

1. Walferdingen	1	1	0	3:0	3
1. Gym Bonneweg	1	1	0	3:0	3
1. Strassen	1	1	0	3:0	3
4. Diekirch	1	1	0	3:1	3
5. Petingen	1	0	1	1:3	0
6. Mamer	1	0	1	0:3	0
6. Steinfort	1	0	1	0:3	0
6. Fentingen	1	0	1	0:3	0

Woods macht sich Gedanken

Der US-Golfstar liebäugelt nach mehreren Rückschlägen mit dem Karriereende

Tiger Woods wirkte keinesfalls wie jemand, dessen Karriereende unmittelbar bevorsteht. Das Gesicht des Golfsports lachte auffallend viel, plauderte über die schönsten Momente der Vergangenheit - und blickte für einen kurzen Moment dann doch ein wenig besorgt. „Ich weiß nicht, was die Zukunft bereithält“, sagte Woods am Rande des Presidents-Cup. Den Abschied vom Profisport aber sicher nicht, oder? „Doch“, lautete die Antwort, „auch das ist absolut möglich.“

Woods, 41 Jahre alt und mit 14 Major-Titeln dekoriert, befasste sich ernsthaft mit dem Gedanken an das Ende seiner Laufbahn. Nicht weil er das will, sein Sport erfüllt ihn schließlich noch immer mit „viel Spaß und Freude“, sondern weil er muss. Der geschundene Rücken lässt keine andere Wahl.

Wegen anhaltender Beschwerden hat der ehemals beste Golfer des Planeten letztmals im Februar unter Wettkampfbedingungen gespielt. Das war in Dubai, nach einer katastrophalen Auftaktrunde stieg der Kalifornier aus - weil der Rücken zu sehr zwickte.

Lästige Pein

Schmerzen verspüre Woods, der sich am 25. Oktober für eine Autofahrt unter Medikamenteneinfluss vor einem Gericht verantworten muss, nach der vierten Operation binnen drei Jahren zwar nicht mehr. „Ich fühle mich gut und stark“, schrieb er auf seiner Internetseite. Und das Leben ohne die lästige Pein sei „ein ganz anderes, da liegen Welten dazwischen“. Für eine Rückkehr auf die Grüns reicht das aber freilich noch lange nicht aus. Zwei Mal am Tag,

sechs Mal wöchentlich schuftet Woods für seine Genesung. Mal stemmt er Gewichte, mal sitzt er auf dem Ergometer oder geht schwimmen mit dem Ziel, „so nah

wie möglich an die 100 Prozent zu kommen.“ Der Haken an der Sache ist, dass Woods „nicht weiß, was in meinem Fall gesundheitlich 100 Prozent bedeuten“. sid



Tiger Woods steht vor einer schweren Entscheidung. (FOTO: AFP)

SKI ALPIN - Nach Fraktur im August

Hirscher hofft auf ein Wunder

Ski-Ausnahmekönner Marcel Hirscher hält nach seinem Knöchelbruch einen Start in den Alpin-Weltcup schon im November für nicht ausgeschlossen. „Wenn es ein kleines Wunder gibt, dann bin ich in Levi dabei“, sagte der 28-Jährige gestern in Wien. Im finnischen Levi geht es am 12. November erstmals im kommenden Winter um Slalompunkte. Der sechsmalige Gesamtweltcup Sieger aus Österreich hatte sich Mitte August beim Training auf dem Mölltaler Gletscher den Knöchel im linken Bein gebrochen. Mit dem aktuellen Heilungsverlauf sei er nach der Abnahme des Gipsverbandes zufrieden. „Es ist ziemlich gut. Es passt“, sagte Hirscher. Ein Start beim Saisonstart in Sölden Ende Oktober ist dagegen kein Thema.

VOLLEYBALL - Dritte deutsche Liga

Stellerin Teso mit neuer Herausforderung

Nationalspielerin Julie Teso spielt künftig für den TV Holz in der dritten deutschen Liga. Die 19-Jährige stand vorher beim Ligakonkurrenten SSC Bad Vilbel unter Vertrag. Die Stellerin peilt mit ihrer neuen saarländischen Mannschaft den Aufstieg in die Zweitklassigkeit an. Nach der 0:3-Auftaktniederlage in Sinsheim und dem 3:0-Sieg gegen Kassel steht das Team auf Rang fünf.

Sie sind sportinteressiert?
Sie kennen sich in der
Luxemburger Sportwelt aus?
Sie haben Lust am Schreiben?



Wenn Sie alle
drei Fragen mit

JA

beantwortet haben,
sind Sie unsere Frau/
unser Mann!

Die LW-Sportredaktion sucht nebenberufliche Sportkorrespondenten. Sie sind mobil und haben einen PC mit Internetanschluss? Melden Sie sich noch heute und werden Sie Teil eines dynamischen Teams. Weitere Auskünfte über E-Mail: sport@wort.lu oder Telefon: 4993-407

Luxemburger Wort